

Jahresrechnung 2012

Bilanz

in CHF

	Ziffer	31.12.2012	01.01.2012	31.12.2011
Aktiven				
Kapitalanlagen	4.1	50'601'946	43'263'779	37'075'525
Sachanlagen	4.2	-	-	-
Total Anlagevermögen		50'601'946	43'263'779	37'075'525
Rechnungsabgrenzungen		2'480'304	1'257'690	378'848
Forderungen	4.3	9'263'321	10'189'634	11'068'476
Flüssige Mittel		5'426'808	9'384'773	12'456'165
Total Umlaufvermögen		17'170'433	20'832'097	23'903'489
Total Aktiven		67'772'379	64'095'876	60'979'014
Passiven				
Kapital der Organisation		100'000	100'000	100'000
Gesetzliche Reserven		50'000	50'000	50'000
Gewinnreserven				
- Obligatorische Krankenpflegeversicherung		8'965'494	8'965'494	5'388'646
- Freiwillige Taggeldversicherung		34'909'207	34'909'207	36'964'374
Bilanzgewinn		55'911	-	1'798'026
Total Eigenkapital	4.10	44'080'612	44'024'701	44'301'046
Vers.techn. Rückstellungen für eigene Rechnung	4.6	8'510'344	12'044'737	11'768'391
Vers.techn. Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	4.7	5'010'665	-	-
Nicht-vers.techn. Rückstellungen	4.8	2'727'631	2'750'000	2'750'000
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	4.9	4'216'862	3'116'862	-
Rechnungsabgrenzungen		87'739	98'249	98'249
Verbindlichkeiten	4.4	3'138'526	2'061'327	2'061'328
Total Fremdkapital		23'691'767	20'071'175	16'677'968
Total Passiven		67'772'379	64'095'876	60'979'014

Moove Sympany AG, Bern

Erfolgsrechnung

in CHF

	Ziffer	31.12.2012	31.12.2011
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	5.1	45'013'535	60'918'274
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	5.2	-40'842'789	-51'536'655
Veränderung der vers.techn. Rückstellungen für eigene Rechnung		3'534'394	2'014'437
Veränderung der vers.techn. Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen		-5'010'665	-
Risikoausgleich zwischen Versicherern		57'822	-2'275'826
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	5.3	-4'484'275	-8'198'546
Übriger betrieblicher Ertrag	5.4	34'177	43'145
Übriger betrieblicher Aufwand	5.4	1'516	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen	5.5		
- Ertrag aus Kapitalanlagen		3'039'952	2'194'910
- Aufwand aus Kapitalanlagen		-188'937	-1'408'240
- Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen		-1'100'000	-
Total betriebliches Ergebnis		54'729	1'751'499
Betriebfremdes Ergebnis	5.6	1'182	26'596
Ausserordentliches Ergebnis	5.7	-	19'931
Gewinn / Verlust vor Ertragssteuern		55'911	1'798'026
Ertragssteuern		-	-
Gewinn / Verlust		55'911	1'798'026

GELDFLUSSRECHNUNG 2012

	2012
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	
Gewinn / Verlust	55'911
Abschreibungen / Zuschreibungen auf	
- Kapitalanlagen	-1'292'527
- Immaterielle Anlagen	-
- Sachanlagen	-
- Forderungen	-
Zunahme / Abnahme von / der	
- Versicherungstechnische Rückstellung für eigene Rechnung	-3'534'393
- Versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	5'010'665
- Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	-22'369
- Rückstellungen für Risiken Kapitalanlagen	1'100'000
Gewinn / Verlust aus Abgänge von	
- Immateriellen Anlagen	-
- Sachanlagen	-5'663
Zunahme / Abnahme von	
- Aktive Rechnungsabgrenzungen	-1'222'614
- Forderungen	926'313
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-10'510
- Verbindlichkeiten	1'077'199
Geldzu- / Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit	2'082'013
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	
- Auszahlungen für Investitionen in Kapitalanlagen	-36'198'232
- Einzahlungen aus Desinvestitionen in Kapitalanlagen	30'152'591
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-
- Einzahlungen aus Desinvestitionen in Sachanlagen	5'663
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	-
- Einzahlungen aus Desinvestitionen in immaterielle Anlagen	-
Geldzu- / Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-6'039'978
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	
- Veränderung Aktiv-/ Passiv Darlehen	-
- Dividendenausschüttungen	-
Geldzu- / Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-
Veränderung Flüssige Mittel	-3'957'965
Flüssige Mittel Anfangsbestand 1. Januar 2012	12'456'165
Flüssige Mittel Anfangsbestand 1. Januar 2012 (angepasst)*	9'384'773
Flüssige Mittel Endbestand 31. Dezember 2012	5'426'808
Veränderung Bestand Flüssige Mittel	-3'957'965

Eigenkapitalnachweis 2012

in CHF	Kapital	Nicht einbezahltes Kapital	Kapitalreserven	Gesetzliche Reserven	Gewinnreserven	Bilanzgewinn	Total
Eigenkapital per 31.12.2011	100'000	-	-	50'000	42'353'020	1'798'026	44'301'046
Gewinnverwendung	-	-	-	-	1'798'026	-1'798'026	-
Verwendung Gewinnreserven für Bildung Rückstellungen*	-	-	-	-	-276'346	-	-276'346
Eigenkapital per 01.01.2012	100'000	-	-	50'000	43'874'701		44'024'701
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalreduzierung	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn	-	-	-	-	55'911		55'911
Eigenkapital per 31.12.2011	100'000	-	-	50'000	43'930'612		44'080'612

* Im Jahr 2012 wurde aufgrund einer neuer Vorgabe des BAG erstmals eine Alters-Rückstellung für die Taggeld-Einzelversicherung nach OKP gebildet, deren erstmalige Äufnung aus den Gewinnreserven zu erfolgen hatte.

Aus der Erstanwendung von Swiss GAAP FER per 01. Januar 2012 und den nachfolgend aufgeführten Umbewertungen bzw. Umgliederungen resultierte keine Erhöhung der Gewinnreserven:

- Umbewertung der Kapitalanlagen: Neu werden die Kapitalanlagen zum Marktwert bewertet. Bis zum 31.12.2011 wurden die Obligationen zum amortisierten Anschaffungswert ("amortized cost") und die übrigen Wertschriften zum Niederstwertprinzip bewertet. Die Anpassung wurde direkt in die Rückstellung für Risiken Kapitalanlagen umgebucht
- Umbewertung von Pauschalwertberichtigungen auf den Wertschriften: Per 31.12.2011 wurden pauschale Wertberichtigungen abhängig von der Wertschriftenkategorie vorgenommen, diese wurden ebenfalls per 01.01.2012 direkt in die Rückstellung für Risiken Kapitalanlagen umgebucht.
- Umbewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen: Schon per 31.12.2011 wurden diese Rückstellungen aufgrund mathematisch-statistischer Methoden ermittelt. Insofern ergibt sich bei dieser Position keine Umbewertung.
- Die Abgrenzung Risikoausgleich wurde von den Forderungen in die Rechnungsabgrenzungen umgegliedert.

Jahresrechnung 2012

Anhang der Jahresrechnung

1. ERLÄUTERUNGEN DER BEWERTUNGSGRUNDLAGE UND DER BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der Verwaltungsrat der Moove Sympany AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 20.03.2013 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

1.2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die statutarische Jahresrechnung wurde für die Erstanwendung der Swiss GAAP FER erstmals in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die Erstanwendung erfolgt mit der vorliegenden Jahresrechnung per 31. Dezember 2012 im Rahmen der Umsetzung der Vorgaben der Richtlinien des eidgenössischen Departements des Inneren (EDI) zur Rechnungslegung in der sozialen Krankenversicherung und zum neuen aufsichtsrechtlichen Abschluss vom 08. Juli 2011.

1.3 ERSTMALIGE ANWENDUNG VON SWISS GAAP FER

Die Eröffnungsbilanz 2012 wurde an die neuen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze angepasst. Die Ausgangsbasis hierfür bildete der OR- Abschluss per 31.12.2011, der per 01.01.2012 in die neue Gliederung nach Swiss GAAP FER transferiert wurde.

Gemäss dem Swiss GAAP FER Rahmenkonzept Ziffer 8 ist bei der erstmaligen Anwendung der Swiss GAAP FER nur die Eröffnungsbilanz per 01. Januar 2012 offenzulegen. Bei der Erfolgsrechnung wurden die OR Werte aus dem Vorjahr übernommen. Beim Eigenkapitalnachweis, bei der Geldflussrechnung sowie auch bei den Tabellen im Anhang der Jahresrechnung fehlen somit die entsprechenden Swiss GAAP FER Angaben zum Vorjahr.

1.4 BILANZSTICHTAG

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

1.5 BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

1.6 FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet.

Die folgenden wesentlichen Kurse per 31.12.2012 wurden angewendet:

EUR/CHF	1.2068 (VJ: 1.2139)
---------	---------------------

1.7 KAPITALANLAGEN

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst. Unter aktuellen Werten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden.

Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt

- durch eine Vergleich mit ähnlichen Objekten,
- durch den Barwert der zukünftigen Cash Flows bzw. Erträge (Discounted Cash Flow Methode),
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode.

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendigen Wertberichtigungen.

OBLIGATIONEN

Obligationen sind festverzinsliche Anlagen, welche in CHF oder in einer anderen Währung auf den Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marchzinsen separat unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst werden.

AKTIEN

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Die gehaltenen Anlagen sind in der Regel marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet. In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass ein aktueller Wert nicht festgelegt werden kann, weshalb ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung zur Anwendung gelangt. Es handelt sich hier jeweils um einen Anteil an "CJR le Noir", "Genossenschaftliche Apotheke Bern" und "Rachat Parts Pharm.", welche keinen regelmässigen Handel aufweisen.

KOLLEKTIVE ANLAGEN (FONDS)

Kollektive Anlagen beinhalten Fonds und werden der jeweiligen Wertschriftenkategorie zugewiesen, sofern sie nur in einer Anlagekategorie bestehen. Die Bewertung erfolgt wie bei der jeweiligen Kategorie zu aktuellen Werten.

LIQUIDE MITTEL

Zu den flüssigen Mitteln innerhalb der Kapitalanlagen gehören sämtliche Sicht- und Depositengelder der strategischen Anlagen, die zur kurzfristigen Investition in diese zur Verfügung stehen sowie Festgeldpositionen, die innerhalb von drei Monaten kündbar sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

1.8 WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Unter das langfristige Vermögen fallen jene Kapitalanlagen, welche ausnahmsweise zum Anschaffungswert bewertet werden (Ziffer 1.6). Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

1.9 FORDERUNGEN

Die Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmer, Partner, Versicherungsorganisationen, Agenten und Vermittler, Kantone sowie andere werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Aufgrund von Erfahrungswerten wurden analog dem Vorjahr 3% auf dem Forderungsausstand gegenüber Versicherten, Partnern und anderen Forderungen als Wertberichtigung berechnet. Die Erfassung der Forderungen erfolgt bei der Rechnungsstellung. Prämienforderungen werden zum Zeitpunkt der Fälligkeit erfasst.

1.10 FORDERUNGEN BEI NAHE STEHENDEN ORGANISATIONEN

Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

1.11 FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen.

1.12 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN AUF EIGENE RECHNUNG

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für das VVG-Geschäft werden nach Massgabe des von der FINMA bewilligten Geschäftsplanes berechnet.

Im KVG-Geschäft bestehen ausschliesslich Rückstellungen für Schadenfälle.

Rückstellungen für Schadenfälle:

Die Schadenrückstellungen inklusive der Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten werden nach anerkannten aktuariellen Ansätzen kalkuliert. Die verwendeten Methoden entsprechen dem internationalen Industriestandard gemäss Chain Ladder. Die Rückstellungen werden nicht abdiskontiert.

1.13 VERSICHERUNGSTECHNISCHE SCHWANKUNGS- UND SICHERHEITSRÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen des bestehenden Geschäfts werden einerseits für inhärente Zufallsschwankungen in der Schadenabwicklung benötigt und andererseits decken sie weitere, unvorhersehbare Risiken des Versicherungsbetriebs ab.

Die Höhe der Risikoausgleich Rückstellung (Unsicherheiten bezüglich Verpflichtungen aus dem Risikoausgleich) wurde mittels Expected Shortfall Methode berechnet (Sicherheitsniveau 99%).

1.14 RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN IN DEN KAPITALANLAGEN

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen sollen ab dem Geschäftsjahr 2012 über einen vollständigen Konjunkturzyklus hinweg in einem wünschbaren Zielband von 5% bis 20% der bilanzierten Kapitalanlagen liegen. Im Höhepunkt des Konjunkturzyklus wird der Anteil näher bei 20% liegen, im Zyklustief näher bei 5%.

Festlegung der min. und max. Bandbreiten: Moove Sympany AG zieht als Mass zur Beurteilung des Anlagerisikos den Expected Shortfall (ES) mit einem Sicherheitsniveau von 99% heran. Wird die aktuelle Anlagestrategie als Berechnungsgrundlage herangezogen, beträgt der ES 10% des Anlagevermögens. Damit auch nach Eintreten eines Jahrhundertereignisses noch genügend Risikofähigkeit zur Beibehaltung der Anlagestrategie vorhanden ist, sollte die Obergrenze der Rückstellung entsprechend höher ausfallen. Hier wird eine Obergrenze von 20% der Anlagen für sinnvoll erachtet, da damit nach Eintritt eines 10% Verlusts auf den Anlagen, die Risikofähigkeit der Gesellschaft weiterhin gewahrt bleibt. Die Untergrenze der Rückstellung von 5% der Anlagen sollte nicht unterschritten werden, da die Risikofähigkeit dann eingeschränkt würde.

Die zukünftige Bildung und Auflösung der Rückstellungen erfolgt jeweils über die Erfolgsrechnung.

1.15 NICHT TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Unter dieser Position werden sämtliche nicht versicherungstechnisch bedingten Rückstellungen aufgeführt. Darunter fallen Rückstellungen für die wahrscheinlichen Verpflichtungen aus Prozessrisiken. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

1.16 VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmer, Versicherungsorganisationen, Rückversicherer, Agenten und Vermittler, Kantone und Übrige werden zum Nominalwert eingesetzt. Die Erfassung erfolgt beim Rechnungseingang.

1.17 AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten den Betrag der zu erwartenden Höhe des Risikoausgleiches unter Berücksichtigung der erfolgten Mitgliederschwankung, der Veränderung der Altersstruktur und der provisorischen Abgaben pro Versicherten, die Marchzinsen aus Kapitalanlagen sowie die zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

1.18 PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen verstanden, welche Leistungen für Ruhestand, Todesfall und Invalidität erbringen. Die Mitarbeitenden sind Vorsorgeplänen nach schweizerischem Recht angeschlossen.

Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt durch jährliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt.

1.19 EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Kapital der Organisation

Hierbei handelt es sich um den Nominalbetrag des Aktienkapitals. Es besteht aus 100 Namenaktien à CHF 1'000.

- Kapitalreserven

Unter Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

- Gesetzliche Reserven

Unter den gesetzlichen Reserven wird die allgemeine Reserve nach OR 671 verstanden.

- Gewinnreserven

Die Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren.

2. RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLE

Die Risikobeurteilung der Moove Sympany AG ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Sympany- Gruppe integriert.

Das Risikomanagement von Sympany verfolgt den unternehmensweit systematischen Ansatz zur Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken der Geschäftstätigkeit frühzeitig zu identifizieren als auch Konsequenzen der Übernahme von Risiken zu erkennen. Darüber hinaus können mit Hilfe des Risikomanagements negative Entwicklungen, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkannt und Gegensteuerungsmassnahmen eingeleitet werden.

Deshalb werden innerhalb eines jährlichen Risikomanagement-Prozesses die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen, Funktionen und Abläufen auftreten können, identifiziert.

Der Risikokatalog der Sympany gliedert sich in folgende Bereiche:

- Risiken der finanziellen Berichterstattung
- Compliance Risiken
- Operationelle Risiken
- IT Risiken
- Strategische Risiken
- Finanzrisiken (Markt, Kredit, Liquidität)
- Versicherungstechnische Risiken
- Externe Risiken (Politik, Elementargefahren, Mitbewerber)

Die erfassten Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmass einer möglichen Risikoauswirkung analysiert und bewertet. Die kontinuierliche Überwachung der Wirksamkeit des identifizierten Kontrollumfeldes stellt die Basis für diese Risikobewertung dar.

Die im Rahmen der jährlichen Risikobewertung über der Risikotoleranz liegenden Risiken werden aktiv gesteuert. Ziel ist es die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen und / oder ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit auf ein akzeptables Mass zu reduzieren. Die Überwachung der Risiken, unterstützt durch ein periodisches Reporting, gewährleistet ferner, dass Veränderungen von Risikopositionen in nützlicher Zeit erkannt und angemessene Massnahmen ergriffen werden.

Der Risk Report, der eine Übersicht über die Risiko und Kontrolllandschaft der Sympany Gruppe enthält, wird jährlich erstellt und durch den Stiftungsrat validiert. Die Geschäftsführung informiert den Stiftungsrat periodisch über den Stand der zur Steuerung der Risiken definierten Massnahmen.

Es bestehen zum Stichtag per 31. Dezember 2012 keine Risiken, welche die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Moove Sympany AG gefährden.

3. SEGMENTSERFOLGSRECHNUNG

Aufgrund der Tatsache, dass die Moove Sympany nur ein Segment führt (KVG Geschäft), wird auf den Ausweis einer Segmenterfolgsrechnung verzichtet.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

4.1 KAPITALANLAGEN

in CHF	Bestand 01.01.12 angepasst	Kauf / Verkauf netto	nicht real. Erfolg aus Kapitalanlagen	Bestand 31.12.12
Obligationenfonds	29'973'598	4'762'143	826'614	35'562'355
Aktien/-fonds	5'352'950	-190'817	288'346	5'450'480
Geldmarktfonds	1'917'867	0	-16'750	1'901'117
Liegenschaftsfonds	2'947'972	1'268'779	194'317	4'411'068
Liquide Mittel	3'071'392	205'534	0	3'276'926
Total	43'263'779	6'045'639	1'292'528	50'601'946

Mit Ausnahme der drei nachfolgend aufgeführten Aktienanlagen werden sämtliche Kapitalanlagen zum Marktwert bewertet. Aufgrund eines fehlenden Marktes werdend diese Titel zum Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bewertet:

- CJR le Noirr (Bestand 31.12.2012: CHF 5'000)
- Genossenschaftliche Apotheke Bern (Bestand 31.12.2012: CHF 500)
- Rachat Parts Pharm. (Bestand 31.12.2012: CHF1'800)

Es bestehen analog dem Vorjahr keine laufenden (offenen) Derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2012.

4.2 SACHANLAGEN

in CHF	Mobilien	EDV-Anlagen	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte 01.01.2012	324'692	183'300	0	507'992
Umgliederung	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	-324'692	-183'300	0	-507'992
Stand 31. Dezember 2012	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2012	324'692	183'300	0	507'992
Umgliederung	0	0	0	0
Abschreibungen planmässig	0	0	0	0
Abschreibungen ausserplanmässig	0	0	0	0
Abgänge	-324'692	-183'300	0	-507'992
Stand 31. Dezember 2012	0	0	0	0
Nettobuchwert 31. Dezember 2012	0	0	0	0

Die Sachanlagen waren bereits per 31. Dezember 2011 komplett abgeschrieben. Im Jahr 2012 wurden sämtliche Sachanlagen zum Buchwert (CHF 0) an die Stiftung Sympany übertragen.

4.3 FORDERUNGEN

in CHF	31.12.2012	01.01.2012
Versicherungsnehmer	8'009'123	5'787'508
Versicherungsorganisationen	0	0
Rückversicherer	197'304	349'151
Agenten und Vermittler	0	0
Forderungen ggü. nahestehenden Organisationen	1'335	377'660
Übrige Forderungen	1'055'559	3'675'315
Total	9'263'321	10'189'634

Die Forderungen ggü. nahestehenden Organisationen und Personen betragen insgesamt CHF 1'335 (VJ: CHF 377'660) und setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF	31.12.2012	01.01.2012
Stiftung Sympany	1'335	119'055
Vivao Sympany AG	0	81'620
Sympany Versicherungen AG	0	176'985
Total	1'335	377'660

4.4 VERBINDLICHKEITEN

in CHF	31.12.2012	01.01.2012
Versicherungsnehmer	1'224'397	344'826
Versicherungsorganisationen	0	0
Rückversicherer	0	0
Agenten und Vermittler	0	0
Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Organisationen	988'209	1'153'829
Übrige Verbindlichkeiten	925'921	562'672
Total	3'138'526	2'061'327

Die Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Organisationen und Personen betragen insgesamt CHF 988'209 (VJ: CHF 1'153'829) und setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF	31.12.2012	01.01.2012
Stiftung Sympany	910'305	1'153'829
Vivao Sympany AG	57'019	0
Sympany Versicherungen AG	20'885	0
Total	988'209	1'153'829

4.5 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN

Per 31. Dezember 2012 betragen die Verbindlichkeiten ggü. Vorsorgeeinrichtungen CHF 8'802 (VJ: CHF 0).

Die Moove Sympany AG ist einer Sammelstiftung mit Vollversicherungslösung angeschlossen, d.h. dass die Sammelstiftung wegen der 100%igen Garantie des Rückversicherers nicht in eine Unter-/ Überdeckung geraten kann und somit auch kein wirtschaftlicher Nutzen (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtung) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (langfristige Verbindlichkeit) für den angeschlossenen Arbeitgeber entstehen kann.

Es existieren keine patronalen Fonds oder separate Kadervorsorgeeinrichtungen. Ebenso besteht keine Arbeitgeberbeitragsreserve.

4.6 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN AUF EIGENE RECHNUNG

Die versicherungstechnischen Rückstellungen auf eigene Rechnung setzen sich wie folgt zusammen:

Schaden- und Leistungsrückstellungen in CHF	OKP KVG	TG KVG	Total
Stand am 31. Dezember 2011	9'021'639	2'746'752	11'768'391
Anpassungen	0	0	0
Stand am 01. Januar 2012	9'021'639	2'746'752	11'768'391
Bildung	0	0	0
Auflösung	-2'489'526	-1'044'867	-3'534'393
Stand am 31. Dezember 2012	6'532'113	1'701'885	8'233'998
Alterungsrückstellungen in CHF			
	OKP KVG	TG KVG	Total
Stand am 31. Dezember 2011	0	0	0
Anpassungen	0	276'346	276'346
Stand am 01. Januar 2012	0	276'346	276'346
Bildung	0	0	0
Auflösung	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2012	0	276'346	276'346
Total vers.techn. Rückstellungen auf eigene Rechnung	6'532'113	1'978'231	8'510'344

4.7 VERSICHERUNGSTECHNISCHE SCHWANKUNGS- UND SICHERHEITSRÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF	Risikoausgleich- Rückstellung	Schwankungs- und Sicherheits-	Alterungs- rückstellung	Total
Stand am 31. Dezember 2011	0	0	0	0
Anpassungen	0	0	0	0
Stand am 01. Januar 2012	0	0	0	0
Bildung	201'552	4'809'113	0	5'010'665
Auflösung	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2012	201'552	4'809'113	0	5'010'665

4.8 NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF	Prozessrisiken	Total
Stand am 01. Januar 2012	2'750'000	2'750'000
Verwendung	22'369	22'369
Bildung	0	0
Auflösung	0	0
Total	2'727'631	2'727'631

4.9 RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN IN DEN KAPITALANLAGEN

Für die Berechnungsgrundlagen der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen verweisen wir auf den Punkt 1.14. Als Zielgrösse wurde per 31.12.2012 durch den Verwaltungsratsausschuss Anlagen 16% der Kapitalanlagen festgelegt.

in CHF	31.12.2012	01.01.2012
Zielgrösse in %	16	
Total Kapitalanlagen	50'601'946	
Benötigte Schwankungsreserve	8'096'311	
Gebuchte Schwankungsreserve	4'216'862	3'116'862
Differenz	3'879'449	

Die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen ist per 31. Dezember 2012 zu 52% geäuft.

4.10 Angaben zum Eigenkapital

in CHF	01.01.2012 (angepasst)	Veränderungen	Jahresergebnis	31.12.2012
Reserven OKP	9'090'494	0	-28'249	9'062'245
Reserven TG	34'934'207	0	84'160	35'018'367
Total Eigenkapital	44'024'701	0	55'911	44'080'612

Die Reserven OKP beinhalten auch das Aktienkapital und 50% der gesetzlichen Reserven, die restlichen 50% sind Bestandteil der Reserven Taggeld.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

5.1 VERDIENTEN PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG

Die verdienten Prämien für eigene Rechnung setzten sich wie folgt zusammen:

in CHF	2012	2011
Bruttoprämien KVG OKP	28'033'705	35'273'319
Bruttoprämien KVG TG	17'635'495	26'071'431
- Erlösminderungen	-523'314	-232'978
- Prämien Rückversicherer	-215'248	-271'595
Sonstiger Prämienenertrag	82'897	78'097
Total	45'013'535	60'918'274

Die Entwicklung der Prämien sind im Wesentlichen ein Spiegelbild der Bestandesveränderungen (OKP -26.9%). Durch eine moderate Anhebung der Prämien zum 01.01.2012 konnte das Gleichgewicht zwischen Prämien und Leistungskosten stabilisiert werden.

5.2 SCHADEN- UND LEISTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

Der Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung setzten sich wie folgt zusammen:

in CHF	2012	2011
Leistungen KVG OKP	28'063'293	34'055'595
Leistungen KVG TG	16'561'654	22'326'057
- Kostenbeteiligungen	-3'686'497	-4'635'290
Sonstige Aufwendungen für Leistungen	218'978	313'158
- Leistungsanteile Rückversicherer	-314'640	-522'865
Total	40'842'789	51'536'655

Die Entwicklung der Leistungen sind im Wesentlichen ebenfalls ein Spiegelbild der Bestandesveränderungen. Die Entwicklung der Leistungskosten im Jahre 2012 ist bereits von der Einführung der neuen Spitalfinanzierung (Swiss-DRG) geprägt. Erkennbar ist ein Verlagerungseffekt hin zu den Leistungen in der Grundversicherung. Darüber hinaus beeinflussen exogene Teuerungsfaktoren wie bspw. der medizinische Fortschritt und die generelle Teuerung im Gesundheitswesen die Höhe der Leistungen.

5.3 BETRIEBSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

Der Betriebsaufwand für eigene Rechnung setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF	2012	2011
Personalaufwand	1'165'827	1'645'780
Versicherungsprämien, Verbandsbeiträge	50'889	50'970
Marketing und Werbung	0	1'486
Übriger Verwaltungsaufwand	3'938'079	4'896'595
- erhaltene Verwaltungskostenentschädigungen	-670'520	-1'151'899
Abschreibungen	0	3'084
Sonstiger Betriebsaufwand	0	2'752'530
Total	4'484'275	8'198'546

Der Übrige Verwaltungsaufwand setzt sich in erster Linie aus der bezahlten Entschädigung an die Stiftung Sympany für erbrachte Gesamtdienstleistungen basierend auf dem Outsourcingvertrag zwischen den beiden Gesellschaften zusammen (CHF 3.6 Mio.). Bei den erhaltenen Verwaltungskostenentschädigungen handelt es sich zum grössten Teil um die Entschädigung für erbrachte Dienstleistungen für das VVG Geschäft basierend auf dem Outsourcingvertrag mit der Sympany Versicherungen AG bzw. der Stiftung Sympany (CHF 0.65 Mio.).

5.4 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG UND aufWAND

Beim übrigen betrieblichen Ertrag in der Höhe von CHF 34'177 handelt es sich in erster Linie um den Zinsertrag aus Flüssigen Mitteln (CHF 14'920), den Erfolg aus dem Verkauf von Anlagevermögen (CHF 5'663) sowie nicht zurückzuerstattende Abgabebeiträge (CHF 13'594).

5.5 ERGEBNIS AUS KAPITALANLAGEN

in CHF	Ertrag	Aufwand	Erfolg
Obligationenfonds	1'899'910	-64'712	1'835'198
Aktien /-fonds	862'257	-38'616	823'641
Geldmarktfonds	16'731	-16'751	-20
Liegenschaftsfonds	248'686	0	248'686
Liquide Mittel	7'784	-3'855	3'929
Derivate	4'583	-3'023	1'561
Gemeinsamer Vermögensverwaltungsaufwand	0	-61'979	-61'979
Total	3'039'952	-188'937	2'851'015

Der Erfolg der jeweiligen Kategorien setzt sich jeweils wie folgt zusammen:

Erfolg aus Obligationenfonds in CHF	2012
Ausgeschütteter Ertrag	713'297
Realisierte Gewinne	305'588
Unrealisierte Gewinne	881'026
Realisierte Verluste	-10'300
Unrealisierte Verluste	-54'412
Total	1'835'198

Erfolg aus Aktien/-fonds in CHF	2012
Dividendenertrag	116'232
Realisierte Gewinne	427'597
Unrealisierte Gewinne	318'428
Realisierte Verluste	-8'535
Unrealisierte Verluste	-30'081
Total	823'641

Erfolg aus Geldmarktfonds in CHF	2012
Ausgeschütteter Ertrag	16'731
Realisierte Gewinne	0
Unrealisierte Gewinne	0
Realisierte Verluste	0
Unrealisierte Verluste	-16'751
Total	-20

Erfolg aus Liegenschaftsfonds in CHF	2012
Ausgeschütteter Ertrag	54'369
Realisierte Gewinne	0
Unrealisierte Gewinne	194'317
Realisierte Verluste	0
Unrealisierte Verluste	0
Total	248'686

Erfolg aus Derivaten in CHF	2012
Ausgeschütteter Ertrag	0
Realisierte Gewinne	4'583
Unrealisierte Gewinne	0
Realisierte Verluste	-3'023
Unrealisierte Verluste	0
Total	1'561

5.6 BETRIEBFREMDES ERGEBNIS

Für das Jahr 2012 beträgt das betriebsfremde Ergebnis CHF 1'182 (VJ: CHF 26'596) und stammt u.a. aus der Rückverteilung der CO2 Abgabe.

5.7 AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Für das Jahr 2012 beträgt das ausserordentliche Ergebnis CHF 0 (VJ: CHF 19'931).

6. VERPFÄNDETE AKTIVEN UND NICHT BILANZIERTE LEASING/MIETVERBINDLICHKEITEN

6.1 VERPFÄNDETE AKTIVEN

Per 31.12.2012 bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

6.2 NICHT BILANZIERTE LEASINGGESCHÄFTE

Per 31.12.2012 bestehen wie im Vorjahr keine nicht bilanzierte Leasinggeschäfte.

6.3 MIETVERBINDLICHKEITEN

Per 31.12.2012 sind keine langfristigen Mietverbindlichkeiten vorhanden.

7. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND ORGANISATIONEN

Im Geschäftsjahr 2012 wurden, mit Ausnahme der unter Punkt 5.3 beschriebenen VK-Entschädigungen, keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen getätigt. Die schon vollständig abbeschriebenen Sachanlagen wurden im Jahr 2012 auf die Stiftung Sympany übertragen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehender Organisationen und Personen sind unter Ziffer 4.3 bzw. Ziffer 4.4 näher erläutert. Es wurde keine weiteren nahestehenden Personen identifiziert.

8. EVENTUALFORDERUNGEN/-VERBINDLICHKEITEN

Die Moove Sympany AG gehört der MwSt.-Gruppe der Sympany an. Sie haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Es wurden keinen weiteren Eventualforderungen bzw. - verbindlichkeiten identifiziert.

9. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind uns keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

10. VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS PER 31.12.2012

	in CHF
Saldovortrag	0
Jahreserfolg	55'911
Bilanzgewinn	55'911
Zuweisung/Belastung an Reserven OKP	-28'249
Zuweisung/Belastung an Reserven freiwillige Taggeldversicherung	84'160
Vortrag auf neue Rechnung	0